

Gärprozess aussetzt. Schon in dieser Auflösungsphase geschehen vielfältige biochemische Veränderungs- und Neubildungsprozesse. Das Neue ist aber noch an die Substanz des Alten gebunden. Die Lösung vom Alten geschieht erst in der nachfolgenden Destillation des vergorenen Pflanzenbreis. Das dabei gewonnene klare Destillat enthält das Neugewordene, während der Rest im Rückstand verbleibt. Nun begnügt sich die Alchemie nicht mit der Isolierung dieser flüchtigen Stoffe, die dem Geist und der Seele gleich gesetzt werden. Auch das Körperhafte und Irdische möchte verwandelt werden. Jetzt kommt das Feuer ins Spiel. Der Destillationsrückstand wird verbrannt und solange geglüht, bis nur noch eine feine, weißgraue Asche zurückbleibt. Das Feuer hat dabei die Aufgabe der Reinigung und Läuterung übernommen. Alles, was ihm nicht widersteht, geht zugrunde. Feuer ist das beste Reingungsmittel überhaupt. Was die Flammen jedoch nicht antasten können, gilt als vom Feuer geläutert und rein. Diese reine Asche wird schließlich mit dem Destillat zusammengeführt. Die Alchemisten sprechen dabei von der „Chymischen Hochzeit“, in der sich Körper, Seele und Geist der Pflanze in verwandelter Form zu etwas Neuem vereinen.

Die drei klassischen alchemistischen Schritte: Lösen, Reinigen und Vereinen, stellen die Grundprozesse der menschlichen Entwicklung dar. Auch das Leben des Menschen ist ja ein stetiger alchemistischer Prozess der Verwandlung. Alchemistisch gewonnene Pflanzenessenzen tragen so eine prozesshafte Wesensverwandtschaft zum Lebensweg des Menschen in sich. So betrachtet unterstützen Krankheiten und Lebenskrisen das spirituelle Weiterkommen des Menschen, der es ohne diese Hilfen nicht schafft. Lösen, Reinigen und Vereinen der Pflanzen helfen uns so auf eine höhere Stufe unserer individuellen, spirituellen Reife. Die Spagyrik-Essenzen unterstützen uns, weil sie Krankheit und Krise nicht als „Unfall“ betrachten, sondern als wichtigen und manchmal auch schmerzhaften Schritt auf dem Weg zu sich selbst.

Christa Jasinski



Eisenhut

Spagyrik zum Zweiten

Aufstiegsrezepturen

Basierend auf den Fibonacci-Zahlenreihen lassen sich mit Hilfe der Spagyrik Aufstiegsrezepturen erstellen.

Die wirkliche Arznei entsteht durch die Kunst des Spagyrikers, Materielles aufzuwerten und wieder vollkommen zu machen. Ein guter Spagyriker (Therapeut) ist jener, der die einzelnen Substanzen im Körper scheiden kann – das Reine vom Unreinen trennt, und welcher Erfahrung hat.

Carl-Friedrich Zimpel lebte von 1801 bis 1879 und wird als Begründer der „Spagyrik nach Dr. Zimpel“ angesehen. Dies ist jedoch nur dahingehend richtig, dass es bis vor einigen Jahren ein „Spagyrisches Heilsystem nach Dr. Zimpel“ gab, das allerdings auf einer bestimmten Komplexmittelreihe beruhte.

Wir müssen davon ausgehen, dass die Nummerierung der Heilpflanzen, die Dr. Zimpel erstellte, nicht zufällig erfolgte, sondern Erkenntnissen aus der geistigen Welt und der göttlichen Geometrie folgend so gewählt wurde, Rezepte zu erstellen, in denen diese göttliche Harmonik zum Ausdruck kommt. Bislang spricht jedenfalls viel für diese These.

Diese Harmonik hat einen Ursprung und ein Ziel – sie ist mathematisch gesprochen, wie ein Vektor (eine definierte, gerichtete Größe im Raum). Diese Erkenntnisse wurden nun von mir zur Erstellung der sogenannten Aufstiegsrezepturen angewendet. Die Rezepturen sind eine kraftvolle, synergetisch wirkende Zusammenstellung von uns bekannten Heilpflanzen, welche durch die besondere Zubereitungsform, der SPAGYRIK, auf den drei Ebenen wirken: Körper – Seele – Geist.

Erstmalig wurde diese besonders differenzierte Art der Zubereitung von Heilpflanzen von dem großen Arzt PARACELSUS beschrieben.

Die Anwendung dieser Rezepturen ist gefahrlos, nebenwirkungsfrei, entfaltet ihre unterstützende Kraft aber nur in einem wahren Suchenden, denn Spiritualität lässt sich nicht kaufen. Sie entsteht durch die Sehnsucht im Herzen nach unserer wahren Heimat – nach Gott.

Die sieben Schritte des Aufstiegs - mit Hilfe spagyrischer Rezepturen:

„Fibonacci-Rezeptur“:

1. Achillea millefolium (Schafgarbe)
2. Aconitum napellus (Eisenhut)
3. Aesculus hippocastanum (Rosskastanie)
5. Allium cepa (Küchenzwiebel)
8. Angelica archangelica (Engelwurz)
13. Avena sativa (Hafer)
21. Chelidonium majus (Schöllkraut)
34. Euphrasia officinalis (Augentrost)
55. Piper methysticum (Kawa-Kawa)
89. Quercus (Eiche)

Zusammengemischt in einer Sprayflasche mit 100 ml Inhalt. Die Rezeptur kann auch bei Rolf Müller bezogen werden.

Erläuterung:

Diese Rezeptur entspricht exakt der Reihenfolge der Fibonacci-Zahlenreihe, beginnend mit der EINS.

Die Einnahme dieser Rezeptur bringt Struktur und Ausrichtung auf die göttliche Harmonik, mit der wir immer mehr in Resonanz gehen werden.

Einzelaspekte dieser Mischung sind:

1. Achillea – „Mache den ersten Schritt“

Die Schafgarbe ist eine Yin-Pflanze – sie unterliegt der Energie der Göttin Venus. Sie bringt Licht in alle Chakren – ja, sie bringt die ganze Fülle auf der Ebene der Chakren. Sie fördert inneren Frieden und zeigt uns, dass universelle Liebe möglich ist. Schafgarbe hilft bei der Befreiung von sozialen Sitten – man beginnt sich von den, durch die Gesellschaft auferlegten Zwängen zu befreien. Sie hat eine sanfte, geschmeidige, aber wirksame weibliche Energie. Dadurch stärkt sie Frauen in ihrer weiblichen Kraft und sie unterstützt Männer dabei, ihre weibliche Seite wieder zu finden. Sie gibt innere Kraft und Mut die eigenen Potenziale zu entdecken und sie zu leben. Sie steht in Harmonie mit den planetarischen Änderungen und gibt dem Spin die richtige Orientierung.

2. Aconitum – „Löse Deine energetischen Blockaden“

Eisenhut zentriert den energetischen Körper und energetische Blockaden. Er hilft dabei, Ängste zu überwinden – selbst die Angst vor dem Tod!

3. Aesculus – „Geist einer Leiter“

Die Rosskastanie beflügelt den Geist – wir nehmen intensiver alle Einfälle wahr, die uns aus der geistigen Welt gegeben werden. Die Rosskastanie entspricht einer geistigen Leiter.



5. Allium – „Erinnere Dich“



Schicht für Schicht, wie die Zwiebel aufgebaut ist, werden mit Hilfe der Zwiebel freigelegt, man erinnert sich, wer man ist. Sie bringt viele vergessene Dinge langsam wieder ans Tageslicht.

8. Angelica – „Manifestierung unseres Schutzengels“

Die Engelwurz hilft uns nach oben zu kommen. Sie bringt Lichtenergie – eine gewandte und wellenartige Energie, um eine neue Aufstiegsphase zu erleichtern. Sie ist eine Brücke zwischen körperlicher und energetischer DNS und fördert die Rückkehr zur ursprünglichen Struktur der DNS, also zur Heilung und Einheit. Die Engelwurz bietet spirituellen Schutz bei psychologischem Ungleichgewicht und hilft uns dabei, wieder den eigenen Kräften zu trauen. Sie hilft bei der Kontaktaufnahme zu Mutter Erde, zu unseren Ahnen und zu unserem Schutzengel. Engelwurz gilt als Mittler zwischen den Welten, anderen Dimensionen und stellt das Gleichgewicht der feinstofflichen Körper wieder her. Sie hilft, die Konzentration zu stärken und zu meditieren – sie



ist eine Essenz, die uns neuen Schwung gibt. Die Engelwurz ist der göttliche Bote, der eine alchemistische Verbindung mit der DNS-Struktur gewährleistet, damit die Zelle den Sinn des Lebens, der Heilung und der wahren Information wieder findet. Sie ist wie ein Bogen, der zwischen der Welt der Verwirklichung und der subtileren, der ursprünglichen Wesensart gespannt ist.

13. Avena – „Die Zahl des Schöpfers“

Der Hafer bringt Licht ins Dunkel und führt zu höheren Ebenen. Er gilt als Sammler und Empfänger der Liebe und erlaubt, sich mit höheren Ebenen zu identifizieren. Seine Aura ist blau-violett. Hafer hilft uns dabei der Zukunft zu trauen. Er dynamisiert die Nervenbahnen und befreit von Stress, so dass wir ruhig in Aktion gehen können. Hafer hilft dabei, loslassen zu können. Er führt durchs Labyrinth des Lebens, bringt uns zum Ausgang des Tunnels, der Spirale und fordert uns auf, nach oben zu gehen – aufzusteigen. Er ist unsere Verbindung zwischen dem Leben und dem Leben danach. Hafer ist die Pflanze, die den Geist öffnet und das innere Zuhören begünstigt, so dass wir aufwachen und etwas Neues beginnen können.

21. Chelidonium – „Das Ego hört auf die Seele“

Schöllkraut leitet alles aus, was uns überlastet – ja, sogar vergiftet. Es eliminiert Unreinheiten und die Blockaden der Vergangenheit. Es befreit unsere dunklen Seiten, indem es uns mit dem befreienden Licht bestrahlt. Schöllkraut arbeitet von innen nach außen und schickt alles an die Oberfläche, was nicht zu uns gehört. Es lässt uns verlorene Freiheit zurück gewinnen und hilft dabei, die Vergangenheit hinter uns zu lassen. Schöllkraut befreit unsere Seele von vererbten, nutzlosen Lasten und hilft uns dabei, ein eigenständiger Mensch zu werden. Es steht für die Gesamtheit von Yin und Yang, Alpha und Omega und für das Licht des Solarplexus. Es mindert Zorn und bringt uns dazu, mit den Schwierigkeiten des Lebens besser fertig zu werden, so dass wir die Freude am Leben wieder finden. Schöllkraut bringt neue Lichtenergie in unsere energetischen Kreisläufe, befreit unsere Potenziale und fördert die Öffnung des „Dritten Auges“. Es lehrt uns Geduld und gibt uns Anlass, uns zu positionieren, unseren Weg zu wählen und für unsere Entscheidungen einzustehen. Schöllkraut gilt als Schwingungserhöher – sowohl für die Erde, als auch für den Menschen. Es lässt uns in die Mehrdimensionalität eintreten, hilft den Blickwinkel zu ändern und ist eine Brücke zwischen der linearen und der multidimensionalen Zeit. Es steht für den Wechsel von alter zu neuer Energie und ermöglicht uns, den egozentrischen Aspekt hinter uns zu lassen, um den Weg unserer Seele zu finden.

34. Euphrasia – „Wahrnehmung höherer Dimensionen“

Sehen – erkennen – Bewusstwerdung – Öffnung – Intuition – das sind die Stichworte für Augentrost (Bild unten). Es steht für das reine Bewusstsein – die Augen unserer Seele.



55. Piper – „Pflanze des Geistes“

Kawa-Kawa hilft, über sich hinaus zu wachsen und befreit von Abhängigkeiten. Diese Pflanze öffnet uns für das universelle Bewusstsein. Kawa-Kawa fördert unsere Kreativität und hilft uns dabei, Liebe wahrzunehmen und zu empfangen. Sie steht für ein spirituelles Weiterkommen und beinhaltet die Energie des Wissens. Es ist die Pflanze, die uns ermöglicht, über uns selbst hinaus zu wachsen, uns selbst zu übertreffen und Lösungen jenseits aller Grenzen zu suchen.

89. Quercus – „Konzept der Dualität entlassen“

Eiche reguliert die Gehirnhälften und die großen Gehirndrüsen. Sie macht Schluss mit Hass und Unverständnis und gibt Raum für Mitgefühl. Wir öffnen unter der Eiche unser Herz für andere und sie weist uns die Tür zur bedingungslosen Liebe. Sie stellt unsere Einstellung zu materiellen Dingen auf eine realistische Ebene und fördert die Spiritualität. Eiche bringt uns in Einklang mit den Schwingungen unseres Planeten und zeigt den Menschen, dass es außerhalb der Materie keine Trennung gibt. Die 89 steht für die Ära der Änderungen unter den Fibonacci-Zahlen (Franz. Revolution, Fall des „Eisernen Vorhangs“). Mit dieser Zahl können wir die Dualität hinter uns lassen. Die Eiche führt uns zu einem individuellen Weg – einem persönlichen und einzigartigen Pfad, denn die Lösung aller Probleme tragen wir in uns. Sie bricht gewohnte Schemen auf, fördert eine Bewusstseinsweiterung, die Befreiung von Ketten, die uns festhalten, so dass wir den Weg unseres

inneren Seins finden und uns durch Mitgefühl und Glück und in Harmonie mit unserem Planeten entfalten können. Es ist der Baum der Gerechtigkeit und Weisheit, der den Menschen die notwendige Kraft gibt, sich auf den Weg der Heilung und der bedingungslosen Liebe zu begeben. Eiche steht für einen Quantensprung!

*Rolf Müller
Arzt für Naturheilverfahren
Königinstr. 35a
80539 München*

Christa Jasinski

* * *

*Bild rechts: Hafer
unten: Zwiebelblüten*

